

„Sweet Home Rodgau“

Kulturpreis 2013 an Musikverein Dudenhofen und Gitarrist Thomas Langer verliehen

Rodgau (ah) Die Preisträger des Kulturpreises 2013 der Stadt Rodgau – der Musikverein Dudenhofen und der Gitarrist, Komponist und Produzent Thomas Langer – sind zwei recht unterschiedliche Vertreter der Rodgauer Musikszene, die sich über lange Jahre einen besonderen Namen gemacht haben. Beiden ist aber zu eigen, dass sie übliche Grenzen mit Leichtigkeit überschreiten und jeder für sich eine besondere Qualität besitzt.

Bürgermeister Jürgen Hoffmann: „Auch wenn die Kulturpreisjury nicht öffentlich tagt, verrate ich sicher kein Geheimnis: Es ist immer so, dass wir bei der Besprechung und letztlich bei der Auswahl der Preisträger erstaunt, begeistert und auch erfreut sind, welche Erfolge und Stationen diese Menschen vorweisen können. Sie sind allesamt erstklassige Botschafter ihrer Kunst, aber auch der Stadt Rodgau.“

Die Leistung des Musikvereins Dudenhofen wurde durch Musikkritiker Manfred Meyer gewürdigt, dessen Laudatio von Ute Frank vorgelesen wurde. Schon die Vergabe des Kulturpreises an Solisten oder Ensembles des Musikvereins Dudenhofen weise auf die besondere Qualität hin.

Der Kulturpreis für Thomas Sonnen im Jahr 1985, sei das beste Beispiel für eine der Stärken des Musikvereins Dudenhofen: Für die Qualität, die von den Mitgliedern komme, die beim Musikverein Dudenhofen groß wurden, anschließend die Musik zu ihrem Beruf machten und ihr Können dem Verein bis heute zur Verfügung stellten. Auch das Familiäre spiele eine Rolle beim Musikverein Dudenhofen und sei eine Stärke. Gut aufeinander eingespielte „Hausmusik-Besetzungen“, zusammengefügt zu einem großen Ganzen.

Und der das schaffe, sei Orchesterleiter Rainer Fenchel – eine Art unverwundlicher Fels in der wohlklingenden Brandung. „Er hat es nicht nur geschafft, das außerordentliche Niveau des Orchesters



Freude über die Auszeichnung: Preisträger Thomas Länger (rechts) mit Bürgermeister Jürgen Hoffmann (links) und Kulturdezernent Werner Kremer. (Fotos: ah)

zu kreieren und seit nun bald dreißig Jahren zu halten, sondern es auch immer wieder Schicht für Schicht zu steigern“. Manfred Meyer verwies dabei auf die Dudenhöfer Bläserchamber-Version von Modest Mussorgsky's „Bilder einer Ausstellung“, auf das besondere musikalische Erlebnis von „Of Sailors And Whales“ von Francis Mc Beth und vieles mehr. Nicht weniger Qualität findet sich bei Thomas Langer. Volker Rebell, ehemaliger Moderator von HR3 und Autor der Sendungen „Volkers Kramladen“, „Rock theoretisch“ und „Avantgarde“,

Sendungen, die Thomas Langer mit beeinflusst haben, schilderte den musikalischen Lebensweg des Rodgauer Musikers. Erster Meilenstein sei die Verleihung der besonderen Auszeichnung „Honors & outstanding stylist award 1991“ am Ende seines Studiums am amerikanischen „Guitar Institute of Technology“ in Los Angeles. Er konnte sich damals gegen 600 Mitabsolventen durchsetzen. Auch studierte er an der New School of Music in New York. Er hätte in den USA bleiben können und dort seinen Weg gehen können, so Volker Rebell,

aber ihn zog es wieder in die Heimat. Hier arbeitet er mit zahlreichen Musikgrößen zusammen. Live und Studioarbeiten gab es mit Barbara Dennerlein, Aki Takase, Maria Joao, Jeff Andrews, Ack van Rooyen, Keith Copeland und viele mehr. In Rodgau war er der Initiator Jazz-Nights im Maximal, zu der er international renommierte Musiker auf die Bühne holt und die inzwischen mehr als 100-mal stattfand. Seine stilistische Orientierung ist sehr breit und umfasst Rock, Jazz, Weltmusik, Blues, Klassik und europäischen Folk. Das macht sich



Jubel für den Musikverein Dudenhofen.

auch bei seinem Spiel bemerkbar, z.B. in der Formation Thomas Langer, Wolfgang Schmidt und Daniel Messina, wurde unter anderem der Rockklassiker „Smoke on the water“ von „Deep Purple“ als Bossa Nova „inszeniert“. Beide Preisträger lieferten an diesem Abend gleich ein gutes Beispiel dafür ab, warum sie den Kul-

turpreis verdient haben. Thomas Langer glänzte mit zwei Eigenkompositionen und der Musikverein ließ die „Jubilee Ouvertüre“ von Philipp Spark und „Alpin Saga“ von Thomas Doss erklingen. Zum Abschluss präsentierten sich beide zusammen bei dem Stück „Sweet Home Rodgau“.